

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

5 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei

www.reformiert-zuerich.ch/drei

ZH2053



VERLOSUNG

Informiert bleiben und gewinnen

Unser Newsletter gibt Ihnen monatlich Auskunft über das vielfältige Angebot in der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Melden Sie sich jetzt an: Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir zwei Übernachtungen im Centro Magliaso.

Haben Sie auch schon eine spannende Veranstaltung verpasst? Oder wissen Sie nicht mehr, wann das nächste Lunchtime-Konzert oder die Schweigemeditation stattfinden? Hier hilft unser Newsletter: Wir informieren Sie einmal pro Monat über die Themen, für die Sie sich interessieren. Zur Auswahl stehen News aus Ihrem Kirchenkreis, Musik und Kultur, Familie und Jugend, Seelsorge und Beratung, Erwachsenenbildung sowie Gottesdienst und Andacht.

Sonniger Gewinn

Das Ferien- und Bildungszentrum Centro Magliaso liegt direkt am Luganersee. Es bietet einzigartige Ferienerlebnisse für Familien, Allein-reisende, Gruppen sowie für Personen mit Handicap. Ruhesuchende verweilen in der weitläufigen Parklandschaft, am Sandstrand oder im Pool Sport-begeisterte kommen ebenso auf ihre Kosten: Das Centro Magliaso verleiht Ruderbote, Kajaks, Fahrräder und mehr. Während des gemeinsamen Abendessens können sich die Gäste kennenlernen und austauschen.



www.centro-magliaso.ch

Jetzt mitmachen!

Unter allen Neuabonnent:innen des Newsletters verlosen wir zwei Übernachtungen für zwei Personen im Centro Magliaso – inklusive Frühstücksbuffet, Abendessen und Kurtaxe. Alle Anmeldungen bis zum 31. Mai nehmen an der Verlosung Anfang Juni teil. Der Gutschein kann bis Ende Oktober 2024 eingelöst werden. Melden Sie sich online oder via Beilage in diesem «reformiert.» für den Newsletter an.



ANMELDUNG NEWSLETTER

[www.reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://www.reformiert-zuerich.ch/newsletter)



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Heiterkeit» gesucht.



WEBSITE

[www.reformiert-
zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



FACEBOOK

Reformierte
Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte
Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-
zuerich



LINKEDIN

Reformierte
Kirche Zürich

Veranstaltungen

Sa, 4. Mai, 11 h

Führung: Frauen in der Reformation

Start: Fraumünster

Infos und Tickets: [fuehrungen.
reformiert-zuerich.ch](mailto:fuehrungen.reformiert-zuerich.ch)

Mi, 8. Mai, 14 h

DNA! Die Neuen Alten

Workshop für junge Senior:innen
Pfarrerin Ulrike Müller
Bullingerhaus

Do, 9. Mai, 11 h

Freiluftgottesdienst an Auffahrt

Mit der Stadtmusik;
anschliessend Frühstück
Münsterhof
(bei Regen im Fraumünster)

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst zum Muttertag

Biblisch feministische Mutterfiguren

Pfarrer Christian Gfeller,
Pfarrer Herbert Anders,
Els Biesemans (Orgel)
Kirche Bühl

Do, 16. Mai, 18 h

Vernissage «Kunst und Inklusion»

Ausstellung bis 13. Juni
Infos: predigern.ch
Predigerkirche

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 h

Tiersegnungsgottesdienst

Pfarrerin Verena Mühlethaler
Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 25. Mai, ab 13.30 h

Fest der Kulturen

Interkulturelle Begegnungen
Kulinarische Spezialitäten
aus der ganzen Welt
Kirchenzentrum Saathen

Sa, 25. Mai, 14–21 h

Kirchenkreisfest

mit KreativKlang6, vielfältige
Konzerte und Kulinarik
Pauluskirche

Do, 9. Mai, 10 h

Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl

Lernen Sie Kirchenratspräsidentin
Esther Straub kennen!
Mitwirkende: Matthias Reuter,
Peter Aregger
Reformierte Kirche Höngg



Eugenio Giovine. Quelle: Matteo Pastorello

TITELSEITE

Unser Cover zeigt eine Probe der «Matthäus-Passion» von Johann Sebastian Bach im Grossmünster Zürich. Quelle: Christian Merz

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS DREI
Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaella Spataro
Liliane Waldner

Paris, Notre-Dame, 25. Dezember: Die Knaben sangen gerade das Magnifikat. Da nun vollzog sich ein Ereignis, das für mein ganzes Leben bestimmend sein sollte. In einem Nu wurde mein Herz ergriffen, und ich glaubte. Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren Zustimmung, mit einem so gewaltsamen Emporgerissenwerden meines ganzen Seins, mit einer so starken Überzeugung, mit solch unerschütterlicher Gewissheit, dass keinerlei Platz auch nur für den leisesten Zweifel offenblieb.

Wie schön wäre es, von einem solchen Karrierestart als Kantor berichten zu können. Nein, diese besondere Erfahrung beschrieb Paul Claudel, ein französischer Schriftsteller, Dichter und Diplomat, ausgelöst durch die Macht des Gesangs. Die meiste Zeit habe ich Kirchenmusik in diesem Stil wahrgenommen: Als etwas Aussergewöhnliches, in dessen Genuss man kommt, aber das in der Praxis so gar nichts mit mir und meinem Alltag zu tun hatte. Mein Alltag: das katholische Italien in den 1980er-Jahren. Die Reformation hat hier dazu geführt, die «stille Messe» zu praktizieren und Gesang dem Klerus vorzubehalten. Auch im Orgelstudium blieb ich bis zuletzt gesanglos. Erst als mir die Entzauberung des Gesangs durch die Gemeindeerfahrung in

der Schweiz offenbar wurde, wurde aus der Faszination Leidenschaft. Natürlich konnte ich nicht vom Blatt singen und flog das erste Mal durch die Aufnahmeprüfung der Kantorenschule. Der Weg vom «Amateur» zum «Experten» lag noch vor mir.

Heute weiss ich, dass es Chöre für beide Niveaus in der Kirchenmusik braucht. Für Gesang auf hohem Niveau lade ich nun alle erfahrenen Sängerinnen und Sänger ein, in einem neuen Chor mitzuwirken (siehe Infobox). Einstmalige Amateurinnen und Amateure können hier unter Beweis stellen, was man gesanglich erreichen kann – nicht durch ein Wundertalent, sondern meist durch unzählige Momente der Freude im Alltag am Singen und Proben.

Eugenio Giovine

EUGENIO GIOVINE

Kantor, Organist

SÄNGER:INNEN GESUCHT

Barockchor

Im Kirchenkreis elf entsteht ein Projektchor: Er wird die Werke des Komponisten Christoph Graupner einstudieren und aufführen. Gesucht sind geübte Sänger:innen, die «diesen vergessenen Musiker für das Publikum zum Leben erwecken», so der Initiant und Kantor Eugenio Giovine.

KIRCHE GLAUBTEN

Proben und Aufführung: September 2024
www.giovine.ch/graupner

LAUDATE CHOR: ERÖFFNUNGSMATINÉE AM ZÜRCHER SINGFEST**«Ein Chor ist vieldimensional.»**

Chorleiter Daniel Pérez. Quelle: Anja Lutz

Der Altstetter Laudate Chor tritt an der Eröffnungsmatinée des diesjährigen Zürcher Singfests auf: «Ehrensache!», sagt der Chorleiter Daniel Pérez dazu. Für ihn zeichnet sich der Chor vor allem durch seinen hohen Anspruch aus.

Der Laudate Chor genießt seit über 20 Jahren die Unterstützung der reformierten Kirchgemeinde Zürich: Die engagierten Sänger und Sängerinnen sind denn auch regelmässig bei Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Gegründet in den 1970er-Jahren von Sonja Sieber, der Frau von Pfarrer Ernst Sieber, hat sich der Chor mittlerweile ein grosses Renommee ersungen: «Vorbereitung, Proben, Musik: Alles machen wir stets auf dem höchstmöglichen Niveau», sagt

Daniel Pérez. Der passionierte Bariton mit einem Master in Chorleitung und Vokalpädagogik leitet den Laudate Chor seit 2021. Der Laudate Chor besteht aus rund vierzig Laiensänger:innen: Er führt geistliche und weltliche Chorwerke aller Epochen auf. Daniel Pérez: «Ein Chor ist im Vergleich zum Solo vieldimensional: Gleichzeitig muss es eben so tönen, als ob es eine Stimme wäre.»

Am diesjährigen Zürcher Singfest der Altstadtkirchen tritt der Laudate Chor an der Eröffnungsmatinée zusammen mit dem Collegium Vocale Grossmünster und dem Collegium Vocale Solothurn auf. Daniel Pérez: «Bei diesem Konzert mit drei Chören liegt die Herausforderung für die Sängerinnen und Sänger vor allem darin, dass sie die Klangfärbung und die Lautstärke ihrer Stimme bei jedem Stück anpassen; je nachdem welche und wie viele Sänger:innen mitsingen.»

Unter dem Motto «Sing mit ...» finden am Zürcher Singfest im Juni verschiedene Anlässe statt: Ein Chorspaziergang durch die Altstadt, bei dem die Teilnehmenden mitsingen, ein offenes Singen und eine Mitsingvesper für Singbegeisterte sind nur einige der Highlights. So verspricht das Zürcher Singfest 2024 eine breite Mischung aus musikalischen Genres und Emotionen.

 **ALTSTADTKIRCHEN**
Zürcher Singfest: «Sing mit ...»
16.–23. Juni

«OH MY GOD!»

Raus aus der Kirche!

Sechs Pfarrer:innen zwischen Himmel und Alltag: Auf dem Youtube-Kanal OMG! gehen sie in ihren Video-Formaten existenziellen Themen und dem ganz normalen Alltagswahnsinn ungeschminkt auf den Grund. Ihr Content bewegt – auch gerade weil bei OMG! niemand ein Blatt vor den Mund nimmt: «Raus aus der Kirche, rein in Social Media, da wo die Menschen unterwegs sind: Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer predigen bei OMG! nicht von der Kanzel», so die Projektleiterin Sarah Dippel. Von Kirchenaustritten über den Sinn des Lebens bis zu Frauenfeindlichkeit und Homophobie, ob allein oder in persönlichen Gesprächen mit geladenen Gästen: Die Botschaften und Fragen gehen unter die Haut – als Shorts, 10-Minuten-Videos, die Impulse geben, oder als halbstündige Geschichten zum Eintauchen.

 **REIN IN SOCIAL MEDIA!**
«Heul doch!», «Windeln und Gott» oder «Outsider»: Lass OMG! auf Youtube wissen, wie dir der Content gefällt!

Gemeinsam singen

Konzert im Grossmünster. Quelle: Urs Bosshard

Musik als universelle Sprache ist aus dem kirchlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Gemeinsames Singen fördert zudem den Gemeinsinn – die Sozialwissenschaft kann das belegen. Auch die Reformatoren liessen sich von der Wirkung von Musik verzaubern.

Obwohl Huldrych Zwingli grosses musikalisches Talent besass, hat er die Musik und den Gesang aus den Kirchenräumen verbannt – «eine weit verbreitete, aber falsche Annahme», sagt Daniel Schmid. Als Kantor am Grossmünster hat er sich intensiv mit dem Thema Musik während der Reformation auseinandergesetzt. Und muss gleich mal eine Lanze für die Reformatoren brechen. Sie seien dem Singen nämlich äusserst positiv gegenübergestanden: «Beten, klagen, loben, das Evangelium verkünden – das alles kann das Singen leisten. Das haben auch die Reformatoren gewusst», so Daniel Schmid. Als Leutpriester am Grossmünster wurde Huldrych Zwingli vom Zürcher Rat mit der Reformation beauftragt. In diesem Kontext

macht glücklich



hat er 1525 im Begleitschreiben zur ersten Abendmahlsliturgie geschrieben: «Damit möchten wir aber weitere gottesdienstliche Bräuche ... so den Gemeindesang und anderes, keineswegs etwa verworfen haben.»

Die heutige Tradition des Gemeindesingens in den reformierten Kirchen ist also durchaus im Sinn der Reformatoren. Huldrych Zwingli soll sich beispielsweise jeden Donnerstag mit Pfarrkollegen zum Musizieren getroffen haben. Dass zu Zwinglis Zeiten in den Kirchen nicht gesungen wurde, hatte laut Daniel Schmid andere Gründe: Als Zwingli ans Grossmünster kam, beinhaltete die Liturgie Messgesänge des Klerus. Diese waren auf Lateinisch – eine Sprache, die die wenigsten verstanden. Zwingli kämpfte dafür, dass die Gemeindemitglieder dem Gottesdienst inhaltlich in der Volkssprache folgen konnten – aus diesem Grund verschwanden auch die Messgesänge. «Mit dem Singen hatte das nichts zu tun», so Daniel Schmid. Bis heute haben Musik und Gesang einen hohen Stellenwert im reformierten

kirchlichen Leben – sei es im Gottesdienst, an Konzerten, in wöchentlichen Chorproben oder zu besonderen Anlässen. «Musik findet den Weg in die tiefen Schichten unserer Seele», sagt der Grossmünster-Kantor. «Damit schafft ein Lied viel mehr, als es Worte jemals können.» Gerade das gemeinsame Singen entfalte eine enorme Kraft: «Es verbindet die Menschen miteinander.»

Die besondere Magie des gemeinsamen Singens offenbart sich dieses Jahr am Zürcher Singfest: Es findet im Juni in den Altstadtkirchen statt und richtet sich unter dem Motto «Sing mit ...» an Einzelpersonen und Chöre. «Unser Ziel ist es, auf die Schönheit von Vokalmusik hinzuweisen und Mut zu machen, wieder vermehrt zu singen», so der Grossmünster-Kantor, der die Durchführung des Festivals als Projektleiter mitverantwortet.

Die Sehnsucht nach dem Singen sei gross. «Viele Erwachsene erzählen mir, dass sie gern singen lernen möchten.» Ihm ist bewusst, dass Singen für viele ungewohnt ist.



Quelle:
Gion Pfander

«Singen ist ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken.»

DANIEL SCHMID

Kantor am Grossmünster

«Für Menschen mit Startschwierigkeiten ist das Singen in der Gruppe einfacher», sagt Daniel Schmid. Die stärkeren könnten die schwächeren unterstützen und mitreissen. «Ich sage immer: Wer sprechen kann, kann auch singen. Denn wie beim Singen wechseln wir auch beim Sprechen die Tonlage.»

Nicht zuletzt macht uns das Singen auch empathischer, wie Singforscher Dr. Karl Adamek nachgewiesen hat. Er forscht seit Jahren zum Singen als Alltagsverhalten und fand heraus, dass das Bindungshormon Oxytocin beim Singen verstärkt im Gehirn produziert wird. Oxytocin brauchen wir, um Mitgefühl zu empfinden und uns sozial verhalten zu können. «Über die Ankurbelung der Glücks- und der Bindungshormone stärkt gemeinsames Singen die sozialen Bindungskräfte und den Gemeinsinn und wird somit potenziell zum Gestaltungsmittel für soziale Gemeinschaften», so Dr. Karl Adamek in der Zeitschrift «Chor und Konzert». Auch die Produktion von Serotonin und Dopamin im Gehirn werde durch das Singen angeregt. Die Schlussfolgerung von Dr. Karl Adamek: «Wir sind in der Lage, uns in einen glücklichen Blick auf die Welt zu singen.»

Ob jung oder alt, Laie oder Profi, musikalisch oder nicht: Singen ist universell und in den Worten von Daniel Schmid «ein menschliches Urbedürfnis wie Essen und Trinken». Dass es zudem auch noch tief in der DNA der reformierten Kirche steckt, dürfte manche überraschen. Kantor Daniel Schmid: «Ich bin überzeugt: Zwingli hätte das Gemeindesingen offiziell eingeführt, wenn er nicht auf dem Schlachtfeld gestorben wäre.» So war es sein Nachfolger Heinrich Bullinger, der die Musik in die Kirchenräume zurückbrachte.



JETZT MITSINGEN!

Entdecken Sie in der Online-Übersicht die Chorangebote in der reformierten Kirchgemeinde.

AUFFAHRTSGOTTESDIENST FÜR ALLE GENERATIONEN

Himmelsbrot



Das letzte Abendmahl von Leonardo da Vinci, ausgemalt von einem Untikind.

Quelle: Archiv Kirchenkreis drei

An Auffahrt entwindet Jesus, von einer Wolke emporgehoben, in einer Wolke verborgen, zu Gott in den Himmel. Doch Jesus hat in der Welt seine Spuren hinterlassen. Eine dieser Spuren ist das Abendmahl, welches ein zentrales Thema im 3. Klass-Unterricht ist.

Die Unti-Kinder der 3. Klasse laden ein, im Gottesdienst mit ihnen dem Abendmahl nachzuspüren, abwechslungsreich und knallig. Alle, ob Gross oder Klein, ob Jung oder Alt, sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Anschliessend an den Gottesdienst sitzen wir gemütlich beisammen beim Grillieren, beim Picknicken und bei Spielmöglichkeiten auf der Wiese. Wir bitten Sie, das Grillgut, Beilagen, und –

der Umwelt zuliebe – das Essgeschirr und Besteck selbst mitzubringen. Getränke und Grills stehen zur Verfügung.

Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt. Bei Sonnenschein feiern wir auf der Wiese hinter der Andreaskirche. Bei Regen sind wir in der Kirche, grillieren unter dem Vordach, essen im Saal und die Kinder finden im Foyer Spielmöglichkeiten.

ANDREASKIRCHE

Donnerstag, 9. Mai, 11 Uhr

3. Klass-Unti-Kinder von Katechetinnen Veronika Gmür und Katharina Domenig
Pfarrerin Jolanda Majolet, Pfarrer Thomas Schüpbach
Musik: Grzegorz Fleszar

BEGEGNEN SIE DEM PFARRER AUSSERHALB DER KIRCHE

Pop-Up-Chile: Falken Wiedikon



Quelle: Restaurant Falken

Kirche soll immer wieder plötzlich auftauchen – auch an überraschenden und unkonventionellen Orten. Im Mai können Sie Pfarrer Thomas Schüpbach im «Falken Wiedikon» antreffen.

An den beiden Montagen 13. und 27. Mai, haben Sie die Gelegenheit, zwischen 14.30 und 17.30 Uhr mit Pfarrer Thomas Schüpbach ins Gespräch zu kommen – wie immer ganz spontan, unverbindlich und ohne vorgängige Anmeldung.

Entdecken Sie die Pop-Up-Chile und erleben Sie, wie bunt, dynamisch, inspirierend und erfrischend unser Kirchenkreis drei ist.

FALKEN WIEDIKON

Montag, 13. und 27. Mai,

14.30–17.30 Uhr

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich, gleich bei der Haltestelle «Schmiede Wiedikon»

Kraftspender



Auf einem Spaziergang dem See entlang sah ich diese Hausinschrift.

Quelle: Christoph Walser

CHRISTOPH WALSER | PFARRER

christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

Hausinschriften haben für mich eine besondere Ausstrahlung. Vielleicht weil ich sie meist gehend in mich aufnehme und mitnehme? Oder weil sie mir genau in dieser Zeit meines Lebens etwas Wichtiges zu sagen haben?

Kürzlich verbrachte ich zwei Tage in einer Auszeit am oberen Zürichsee im Kloster Wurtsbach. Zeit ohne Arbeit und Familie, mal wieder Zeit geschenkt für mich selbst, zum Verweilen und Meditieren, zum Schreiben und Lesen und für Spaziergänge in der Natur. Auf einem Spaziergang dem See entlang sah ich diese Hausinschrift: «Schönes liebe, Gutes ehre, Schweres übe, Böses wehre». Sowohl der Inhalt als auch die speziell kunstvolle Schrift erregten meine Aufmerksamkeit. Ich lese Hausinschriften in verschiedenen Regionen der Schweiz, meist unterwegs auf Wanderungen. Einige vergesse ich gleich wieder, doch diese begleitete mich noch weit über den Spaziergang hinaus und ich finde sie auch heute

auf dem Lebensweg



Schrift: «Schönes liebe, Gutes ehre, Schweres übe, Böses wehre.»

noch sehr gelungen. Ich denke, sie hat mir etwas Hilfreiches für mein Leben zu sagen.

Zuerst mal googelte ich. Von wem könnte das Zitat stammen? Ich fand nicht dieses, aber ein ganz ähnliches: «Echtes ehren, Schlechtem wehren, Schweres üben, Schönes lieben». Der erste Nobelpreisträger der deutschen Belletristik, Paul Heyse (1830 – 1914) verfasste es im Jahr 1910. Auch schön, es liest sich so flüssig mit den mehrfachen Reimen und den drei «Sch». Das Original an der Hauswand gefällt mir noch besser. Vor allem weil es mit der Liebe zum Schönen und dem Ehren des Guten beginnt. Genau dies hat mir immer wieder Kraft gegeben, auch Schweres durchzustehen und dem Destruktiven Widerstand zu leisten.

In einer Auszeit suche ich neben Stille meistens auch etwas mehr Ordnung für mein eigenes Leben. Diese Worte ordnen verschiedene persönliche Bemühungen einander zu, die im Alltag oft auseinanderdriften. So ordnet sich auch etwas in meiner Seele, wenn ich diese Worte auf mich wirken lasse. Deshalb begleitet mich das Zitat wohl bis heute.

«So ordnet sich auch etwas in meiner Seele, wenn ich diese Worte auf mich wirken lasse.»

CHRISTOPH WALSER

Es wurde in der chaotischen Zeit des Zweiten Weltkriegs 1944 von den Hausbesitzern an die Wand geschrieben. Seither hat es bestimmt schon vielen Menschen geholfen.

Hausinschriften, die einem im Sinn bleiben, sind für mich Botschaften. Ich glaube an Zufälle. Ich glaube, dass uns glücklicherweise immer mal wieder etwas zufällt, das uns weiterhilft. Hausinschriften können spirituelle Wegweiser sein, die uns neu ausrichten und vertrauensvoll weitergehen lassen auf unserem Lebensweg.

Save the date

KIRCHE FRIESBERG

Sonntag, 23. Juni, 10 Uhr

Abschiedsgottesdienst für

Pfarrer Christoph Walser

Mit Abendmahl & Apéro riche

Musik: Grzegorz und

Eva Fleszar, Priska Walss

FRÜHLINGSFERIEN

Frühling im Quartier

Mit dem GZ Heuried bieten wir an zwei Tagen viele Aktivitäten für alle Altersgruppen an.



Kollerwiese Quelle: Peter Frey

Am Freitag, dem 3. Mai, ab 14 Uhr, laden wir zum freien Spielen und Socken bemalen auf der Kollerwiese ein. Gegen Abend steht ein Mitbringgrill bereit und später wird ein Open-Air Kino stattfinden. Am Samstagmorgen, dem 4. Mai, um 10 Uhr, starten wir im GZ Heuried mit einem gemütlichen Brunch und der Vernissage des Projekts «Quartierstimmen». Am Nachmittag, um 14 Uhr, machen wir einen gemeinsamen Lama-Spaziergang durch das Quartier, startend vom GZ Heuried. Wir freuen uns auf Euch!

Die Anmeldung für den Brunch erfolgt über das GZ Heuried. Siehe QR-Code (Brunch gegen Kollekte, begrenzte Platzanzahl).

KOLLERWIESE

Hinter der Schmiede Wiedikon
Freitag, 3. Mai, ab 14–21 Uhr

GZ HEURIED

Döltschweg 130, 8055 Zürich
Samstag, 4. Mai, 10–15 Uhr

Anmeldung für den Brunch:



Informationen und Kontakt:

Regula Trüb, 079 650 57 55
regula.trueb@reformiert-zuerich.ch

Fokus Riechen

Diese Juniorseite beleuchtet den Riechsinn: Sie ist Teil einer Serie über die fünf Sinne. In weiteren Folgen dreht sich alles um die Sinne Hören, Sehen, Schmecken und Tasten.

Hunde haben Supernasen

Hunde sind wahre Spürnasen: Sie können sogar Gerüche unterscheiden, die gleichzeitig aus verschiedenen Richtungen kommen.

Die süßen Vierbeiner haben ein weit besseres Riechvermögen als wir Menschen. Wir haben ungefähr 5 Millionen Riechzellen, beim Hund sind es dagegen etwa 200 Millionen! Wie gut Hunde riechen können, hängt von der Rasse ab. Hunde mit langer Nase haben in der Regel einen besseren Geruchssinn als ihre kurznasigen Artgenossen. Das Riechvermögen von Hunden ist auch deshalb so fein, weil die Vierbeiner Gerüche aus verschiedenen Richtungen gleichzeitig aufnehmen und unterscheiden können. Das gelingt auch über grössere Entfernungen. Das wäre in etwa, wie wenn du durch das linke Nasenloch den Duft von frischem Heu wahrnehmen würdest – und durch das rechte der Gestank des vorbeifahrenden Müllwagens zu dir dringen würde! In der Schweiz machen sich einige Organisationen für das Tierwohl stark. Zum Beispiel der Schweizer Tierschutz oder der Arbeitskreis Kirche und Tiere. Der respektvolle Umgang mit Tieren ist ihnen sehr wichtig.

www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch

handmade Badesalz selber machen

Duftendes Badesalz herzustellen ist ganz einfach. Für eine Flasche selbstgemachtes Badesalz benötigst du:

Zutaten:

500 g Meersalz
Getrocknete Blumen oder Blütenblätter
Ätherische Duftöle, naturrein
Dekorative Gläser mit Deckel

Und so geht's: Fülle das Salz in ein luftdicht verschliessbares Glas. Gebe fünf bis zehn Tropfen eines ätherischen Öls dazu. Rühre nun vorsichtig um, bis sich das Öl gut verteilt hat. Nun kommen die getrockneten Blüten oder Blütenblätter hinzu. Am besten eignen sich getrockneter Lavendel, getrocknete Rosenblüten, Melisse, Kamille, Lindenblüten oder Malvenblüten. Mische sie vorsichtig unter das Salz. Jetzt kannst du das Glas luftdicht verschliessen. Und schon kann der Badespass beginnen!



Judentum:

Warum ungesäuertes Brot?

Brot frisch aus dem Backofen duftet herrlich. Ein ganz spezielles Brot im Judentum heisst Matze. Warum es ungesäuert ist, erfährst du hier.

Das Pessachfest ist eines der wichtigsten Feste im Judentum. Es erinnert daran, wie sich das jüdische Volk vor über 3000 Jahren aus der Versklavung in Ägypten befreite. Mitten in der Nacht mussten sie zusammenpacken und aufbrechen. Sie nahmen Brot mit – doch es blieb keine Zeit mehr, den Teig gehen zu lassen. Deshalb sind die Matze ganz flach und knusprig.

Im Andenken an dieses Ereignis essen Jüdinnen und Juden symbolisch nur ungesäuertes Brot – also Brot, das ohne Hefe hergestellt wurde. Die Zubereitung des Teigs ist einfach, weil er aus nur zwei Zutaten besteht: Wasser und Mehl. Damit er nicht zu gären beginnt, sollte er innerhalb von 18 Minuten verarbeitet und im Backofen sein. Von der Konsistenz ähneln die Matzen Knäckebrot – nur salzlos. Kombiniert mit Aufstrich, Tomaten oder Gurken sind sie köstlich!

Wissen: Riech mal

Ein gesunder Mensch kann mehr als 10 000 verschiedene Duftnoten unterscheiden.

1

Unsere Gedächtnisleistung steigert sich, wenn wir an einem Rosmarinzwig schnuppern.

2

Gerüche können vom linken und rechten Nasenloch unterschiedlich wahrgenommen werden.

3

Im Tierreich riecht der Aal am besten. Er kann Gerüche erkennen, die tausende Kilometer weit entfernt sind und hat die feinste Nase der Tiere.

4

DISKUSSIONSRUNDE

Podium am 14. Mai im Bethaus



Quelle: Taylor Brandon

Wann hört Meinungsfreiheit auf und fängt Antisemitismus an?

Immer wenn Konflikte in Israel eskalieren, nimmt im Ausland der Antisemitismus zu. Seit den Terroranschlägen der Hamas vom 7. Oktober häufen sich auch hierzulande jüdenfeindliche Vorfälle. Was bedeutet dies für uns hier in der Stadt Zürich? Wie viel Meinungsfreiheit erträgt das Zusammenleben? Lassen sich Anti-Israelismus und Antisemitismus wirklich voneinander trennen? Und: Sind die Kirchen ein verlässlicher Partner im Kampf gegen Antisemitismus?

Gemeinsam mit Regierungsrat Mario Fehr (Vorsteher der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich), Sonja Rueff-Frenkel (Kantonsrätin und Mitglied der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich) und Chatrina Gaudenz (Reformierte Pfarrerin Stadt Zürich) werden wir an einem Podiumsabend diesen Fragen nachgehen.

Der Abend wird in Zusammenarbeit mit dem Thinktank Liberethica (www.liberethica.ch/) durchgeführt und von der Liberethica-Geschäftsführerin Dr. Béatrice Acklin Zimmermann moderiert werden.

BETHAUS WIEDIKON

*Dienstag, 14. Mai, 18.30–20 Uhr
Podium, Pfarrerin Chatrina Gaudenz,
Regierungsrat Mario Fehr, Kantonsrätin
Sonja Rueff und Dr. Béatrice Acklin
Zimmermann.*

Informationen und Kontakt:

www.liberethica.ch/ und
Pfarrer Christian Gfeller

DENN IHR SEID SELBST FREMDE GEWESEN

Respect-Seder am Pessach-Scheni



Quelle: iStock

Für muslimische, jüdische, christliche und weitere Menschen, die sich für den Dialog interessieren.

Eingeladen: Rabbiner Noam Hertig, Imam Muris Begovis und Pfarrerin Paula Stähler, Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis drei. Am jüdischen Feiertag Pessach wird in einem «Seder-Mahl» anhand von Ritualen und besonderem Essen der Auszug aus Ägypten vergegenwärtigt und reflektiert: Was bedeutet für uns Freiheit? Wie ist es, versklavt zu sein?

Im Koran wird davon inhaltlich in der Geschichte von Moses / Musa erzählt. Für Christ:innen ist wichtig, dass der Jude Jesus Pessach gefeiert hat und dass Gott Menschen befreit. Das gemeinsame Essen an Pessach-Scheni ermöglicht uns, diese Verbundenheit zu feiern. Eingeladen sind Jugendliche, Erwachsene, Senior:innen, Einheimische, Zugewanderte, Flüchtlinge, um am innovativen Respect-Seder teilzunehmen und weitere Kolleg:innen mitzubringen.

Essen: Das koschere Essen wird von einem koscheren Catering vorbereitet. Kosten: Es wird eine freiwillige Kollekte am Abend geben. Alle sind mit Voranmeldung willkommen. Nur mit Anmeldung bis am 20. Mai an: respect@ncbi.ch, 044 721 10 50

ZÜRICH WIEDIKON*

*Dienstag, 28. Mai, 18.15 Uhr
* Die genaue Adresse wird nach
Anmeldung bekannt gegeben.
Information: Pfarrerin Paula Stähler,
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch*

VORSCHAU

Seniorenferien Klosters



Davosersee. Quelle: Marcel Giger

Das Hotel Sport in Klosters ist ein Hotel, das man sich merken muss, nicht nur wegen der Sauna, dem Hallenbad im Haus, sondern auch wegen den kulinarischen Highlights. Die komfortablen Zimmer sind zum Teil mit Balkon oder Terrasse ausgestattet. Auf dem ganzen Gelände hat es genügend Platz, um sich zu erholen, zu verweilen oder einfach zu geniessen.

Vom 24. bis 28. August 2024 reisen wir nach Klosters. Das schöne Wetter ist bereits bestellt und es warten wunderbare Ausflüge auf uns. Am 8. Mai 2024 um 14 Uhr im Im Gut haben Sie die Möglichkeit, das Hotel sowie die Ausflugsmöglichkeiten kennenzulernen. Gerne beantworten wir dann Ihre Fragen. Es freut uns, wenn Sie dieses Jahr mit uns in die Seniorenferien kommen.

Herzlich laden Matthias Fässler, Christina Falke und Jolanda Majoleth ein.

IM GUT, SAAL

*Mittwoch, 8. Mai, 14 Uhr
Informationsveranstaltung zu den
Seniorenferien: 24. bis 28. August
Mit Kaffee und etwas Süßem
Fragen: Matthias Fässler, 044 465 45 13*

FAMILIENFERIEN IN MAGLIASO

7. bis 12 Oktober 2024
Informationen und Anmeldung
unter «QR-Code»



MIT ORPA PFENNINGER

Vortrag Jordanien

Dieses Mal nimmt uns Orpa auf die Reise nach Jordanien mit. Freuen Sie sich auf warme Wüstenbilder, beeindruckende antike Bauwerke, den geschichtsträchtigen Boden, Licht und Schatten, und die heutige arabische Kultur.



Quelle: Orpa Pfenninger

Wie immer können nach dem Bildvortrag Fragen gestellt werden und es wird ein Imbiss angeboten. Wir freuen uns auf Sie!

SAAL ANDREASKIRCHE

Donnerstag, 30. Mai, 18 Uhr

Informationen und Kontakt:

Christina Falke, Sozialdiakonin,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14

TAXIGUTSCHEIN

Haben Sie Mühe, zu Fuss oder mit den ÖV zu einem Gottesdienst oder Anlass des Kirchenkreises zu kommen, so können Sie im Sekretariat einen Taxigutschein bestellen:

044 465 45 00
administration.kk.drei
@reformiert-zuerich.ch

BETHAUS-JAZZ-GOTTESDIENST

Lass mich verstehen

Der abendliche Gottesdienst möchte frischen Wind in altheimische biblische Geschichten und kirchliche Traditionen wehen lassen. Dazu Musik vom Feinsten.



Pfingsten Silvia Gastaldi.

Quelle: ITL Centro Ambrosiano

Wie schwierig es ist, verstanden zu werden, wird schon einem Neugeborenen ersichtlich, wenn es versucht, der Mama klarzumachen, dass es unter der Windel juckt. Die Erfahrung erstreckt sich übers ganze Leben: das, was ich sagen will, kann ganz anders verstanden werden.

Wenn dann noch eine andere Kultur und Sprache aufeinandertreffen, sind oft Hopfen und Malz verloren. Es ist deshalb wirklich ein Wunder, wenn Menschen sich verstehen. Pfingsten geht auf dieses Wunder zurück. Und der Gottesdienst möchte dem nachspüren. Dazu bedienen wir uns Worten, Bildern und der universellen Sprache aller Völker, der Musik. Unser Beisammensein klingt in einem informellen Apéro aus.

BETHAUS WIEDIKON

Pfingstsonntag, 19. Mai, 17 Uhr

Pfarrer Herbert Anders

Pfarrerin Jolanda Majoleth

Barbara Wehrli Wutzl, Saxophon

Herbie Kopf, Bass

Thomas Lüscher, Klavier

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Kurz und gut

Bei Gott geht kein Mensch verloren. Diesem christlichen Glaubensgrundsatz geben wir in einer neuen Gottesdienstform besonders Ausdruck.



Quelle: Geralt / Pixabay

Wir feiern einen Gottesdienst mit verkürzter Liturgie, auf das Wesentliche reduziert und in einfacher Sprache. Die Feier richtet sich speziell an Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Begleitpersonen und an alle, die gern einen kurzen, anschaulichen Werktagsgottesdienst feiern. In demenzsensiblen Gottesdiensten ist auch mit Reaktionen

oder Gefühlsäusserungen wie Zwischenrufen, Bewegungen oder Einschlafen zu rechnen. Alle, die bereit sind, sich darauf einzulassen, sind herzlich willkommen!

Dieses Mal wird das Pfingstfest unser Thema sein. Bekannte Kirchenlieder, Glocken, Orgel, Eucharistie- beziehungsweise Abendmahlfeier – das Vertraute weckt Erinnerungen und ermöglicht Teilhabe für alle. Auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen können so mitfeiern und Glauben (er-)leben. Zu dem ökumenischen Gottesdienst im Mai laden wir herzlich in die katholische Kirche St. Theresia ein. Ein weiterer Gottesdienst in dieser demenzsensiblen Ausrichtung ist für die Adventszeit geplant; dann in der ref. Kirche Friesenberg.

KATH. KIRCHE ST. THERESIA

Borrweg 80, 8055 Zürich

Freitag, 24. Mai, 15 Uhr

Pfarrer Oliver Stens, St. Theresia und

Pfarrerin Paula Stähler

KLAVIERKONZERTE VON MOZART UND BEETHOVEN

Fröhliches Pfingstkonzert in der Kirche Bühl



Quelle: Ensemble Elsewhere

Zu Pfingsten erklingen in der Kirche Bühl zwei der schönsten Klavierkonzerte mit Begleitung eines Streichquintetts.

Das Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart ist eines der beliebtesten Klavierkonzerte. Mozart komponierte es 1785. Regelmässig hat er junge Musiker bei sich zu Hause aufgenommen, um zu unterrichten. So auch Johan Nepomuk Hummel, der später ein grosser Virtuose und Klavierpädagoge wurde. Das Ausschmücken von Melo-

dien mit eigenen Verzierungen hatte zu Mozarts Zeit eine grosse Tradition. Els Biesemans wird im zweiten Satz die Verzierungen spielen, die Hummel überliefert hat. Diese werden uns noch etwas näherbringen zu Mozart und seiner Zeit. Die Kadenzen stammen von Clara Schumann, der grossen gefeierten Klaviervirtuosin des 19. Jahrhunderts.

Ludwig van Beethoven komponierte das sogenannte 'Kaiserkonzert' 1809. Er widmete es seinem Freund und Mäzen Erzherzog Rudolph, der auch sein Schüler war. Beethoven bricht in diesem Werk mit der Tradition und lässt den Solisten bereits am Anfang grosse, virtuose Kadenzen spielen. Das Finale evoziert überschäumende Freude.

KIRCHE BÜHL

*Montag, 20. Mai, 17 Uhr
Els Biesemans, Klavier
Ensemble Elsewhere,
Leitung Filip Rekiec*

FILM IM DIALOG: JAHRESTHEMA 2024 – KRIEG UND FRIEDEN

Wahrhaftigkeit

Die Welt ist am Kochen. Überall tun sich Krisenherde auf. Da ist es höchste Zeit, sich einmal darüber Gedanken zu machen, was Unfrieden und Konflikte auslöst.



Quelle: Pixabay

Ein Nicht-im-Reinen-sein mit sich selbst, mit der Familie, seinem Umfeld, allgemeine Doppelmoral, Not, Ungerechtigkeit, Gewalt, mangelnder Respekt, das Verletzen von Grenzen und Regeln, der direkte Angriff, aber auch der indirekte, unerklärte hybride Krieg. Oft beginnt es mit dem Abschied von der Wahrheit. Ohne Wahrhaftigkeit aber gibt es kein Vertrauen, keinen Frieden.

Welche Indizien gibt es heute für den geringen Stellenwert von Wahrhaftigkeit in unserer Gesellschaft und welche Folgen sind feststellbar? Darüber wollen wir an unserem ersten Filmabend diskutieren. Ich freue mich auf einen interessanten Austausch und hoffe, dass wir uns gegenseitig Inspiration und Stütze dabei sein können, in uns und um uns herum einer neuen Friedenskultur Raum zu geben, ja, sie vielleicht neu in Gang setzen zu können.

IM GUT, RAUM 1

*Freitag, 3. Mai, 18 Uhr Filmbeginn.
Jahresthema «Krieg und Frieden:
Wahrhaftigkeit»
Im Anschluss Apéro und Diskussion
Informationen und Kontakt:
Christina Falke, Sozialdiakonin,
christina.falke@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 14*

KLOSTER VOR PFINGSTEN

Weit wie das Meer



Insel Iona in Schottland.

Quelle: Philippe Schultheiss

Es gibt Lieder und Texte, die so frisch sind, dass sie unsere Sehnsucht nach dem Meer wecken – und vielleicht sogar nach dem Mehr. Melodien, in denen man sich geborgen fühlt, und poetische Worte, die mitten aus dem Leben sprechen.

Solche Gebete hat die ökumenische Iona Community formuliert, die auf einer Insel in Schottland ein uraltes Kloster wiederbelebt: «Mit der ganzen Schöpfung feiern wir das Geheimnis und Wunder des Lebens.» Wir singen zusammen neue Lieder von dieser Insel und vertraute meditative Gesänge, auf Englisch und auf Deutsch. Wie ein frischer Windhauch kann uns Gottes Geistkraft beim Singen berühren.

Im Anschluss wird ein einfaches Essen serviert, gratis und ohne Anmeldung.

THOMASKIRCHE

*Donnerstag, 16. Mai, 19–19.30 Uhr
Iona-Liturgie, anschliessend Nacht*

*An allen anderen Abenden von Samstag,
11. bis Samstag, 18. Mai
19 Uhr Gregorianik-Vesper und Nacht.
Morgens um 7 Uhr Laudes und Zmorge
in der Stadtkloster-WG,
Wiedingstrasse 3*

www.stadtkloster.ch



BESUCHE UNS AUF

Instagram

Quelle: Wikimedia

VÄTER UND KINDER

Use & ufe

Quelle: Lukas Zürcher



Steil unterwegs am Üetliberg!

Nicht zum Spielplatz, nicht zur Friesenburg, dafür auf spektakulärem Weg über die Fallätschen in die Höhe. Für Kinder ab 8 Jahren und ihre Väter. Aus Sicherheitsgründen findet der Aufstieg nur bei trockenen Verhältnissen statt. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kletterhalle «bouldern».

ÜETLIBERG

Samstag, 25. Mai, 9– ca. 14 Uhr

Detaillierte Infos siehe Webseite:

www.reformiert-zuerich.ch/drei

unter Angebote für Kinder & Familien

Kontakt: lzuercher@bluewin.ch

STEINMETZARBEIT

Credo in unum deum

Bereits während meiner Jugend sah ich das in Sandstein gehauene Glaubensbekenntnis «CREDO IN UNUM DEUM» auf dem Weg zum Hohenstein. Es prangt mindestens seit über 55 Jahren am Studentenweg. Es bedeutet: «Ich glaube an einen Gott.» Die Spuren der Erosion werden immer sichtbarer. Das grosse I ist abgebröckelt.

Quelle: Liliane Waldner



Die Frage an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Wissen Sie, wie lange der Satz dort steht und wissen Sie sogar, wer die Steinmetzarbeit geschaffen hat? Schreiben Sie uns bitte, was Sie über die Herkunft des kleinen, felsigen «Denkmals» wissen.

Liliane Waldner,

Mitglied der Kirchenkreiskommission
liliane.waldner@reformiert-zuerich.ch

PIAZZA THOMASKIRCHE

Tag der Nachbarn

Herzliche Einladung zum Nachbarschaftstag! Der Nachbarschaftstag hat schon fast Tradition auf der Piazza der Thomaskirche.



Quelle: www.tagdernachbarn.ch

Wir wollen als Kirche unsere Nachbarschaft einladen und gemeinsam essen. Bei dieser Gelegenheit lernen wir uns neu und unverbindlich kennen und pflegen unsere langjährigen Beziehungen. Dafür steht der Grill auf dem Kirchenplatz für unsere Nachbarn bereit. Jeder bringt sein Grillgut selbst mit, alkoholfreie Getränke werden von uns offeriert. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Gerne darf auch ein Dessert (Kuchen, Creme, etc.) mitgebracht werden, das wir zusammen teilen. Bei schlechtem Wetter wird draussen gegrillt und drinnen gegessen (Saal, Im Gut). Wir freuen uns auf Sie!

Jolanda Majoleth und Christina Falke

PIAZZA THOMASKIRCHE

(Bei Regen im Saal)

Freitag, 31. Mai, ab 18 Uhr

Grillgut mitbringen, ohne Anmeldung

Jolanda Majoleth und Christina Falke

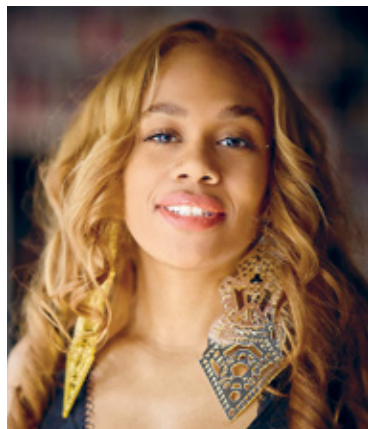
Bei Fragen: 044 465 45 50

VIELFÄLTIGE FEIER MIT DYNAMISCHER MUSIK

OJA-Gottesdienst

Im Keller der Andreaskirche betreibt die Offene Jugendarbeit (OJA) seit vielen Jahren ein Tonstudio, das vom Kirchenkreis drei unterstützt wird: Jugendliche können dort ihre Musik aufnehmen und bringen sie regelmässig in den Gottesdienst.

Quelle: Rafael Graf



darüber. Im Mittelpunkt wird die Musik von «Nicky B Fly» stehen, die zusammen mit der Band vom Sihlfeld ihre mitreissende Musik vorträgt. Sie singt auf allen ihren Afro Beat Tracks mehrsprachig und überzeugt mit maximaler Authentizität.

ANDREASKIRCHE

Freitag, 24. Mai

18 Uhr: Suppe

19 Uhr: Gottesdienst

Leitung: Pfarrer Thomas Schüpbach

Musik: Nicky B Fly, Jugendliche der

OJA unter der Leitung von Sevin Güden;

Nina Müller, Gesang;

Javier Fernandez, Piano;

Alejandro Panetta, Cajón

Am Freitag, 24. Mai, ist es um 19 Uhr wieder so weit: mehrere Jugendliche präsentieren ihre Lieder und unterhalten sich mit Pfarrer Thomas Schüpbach

Gottesdienste

Fr, 26. April, 19h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Andreaskirche

So, 28. April, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Kirche Bühl

So, 5. Mai, 10h
Gottesdienst
Pfr. Herbert Anders
Kirche Friesenberg

So, 5. Mai, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Do, 9. Mai, 11h
Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Pfr. Thomas Schüpbach
3. Klass-Uni-Kinder von Katechetinnen: Veronika Gmür und Katharina Domenig
Andreaskirche
Informationen Seite 6

So, 12. Mai, 10h
Gottesdienst zum Muttertag
Pfr. Christian Gfeller
Pfr. Herbert Anders
Kirche Bühl
Informationen Seite 14

Mi, 15. Mai, 19h
Jugendgottesdienst
Pfr. Christian Gfeller und Peter Frey Im Gut, Saal

So, 19. Mai, 17h
Jazz-Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl
Pfrn. Jolanda Majoleth
Pfr. Herbert Anders
Bethaus Wiedikon
Informationen Seite 10

Fr, 24. Mai, 15h
Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz
Pfr. Oliver Stens und Pfrn. Paula Stähler
Kirche St. Theresia
Informationen Seite 10

Fr, 24. Mai, 19h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-Gottesdienst mit OJA
Leitung: Pfarrer Thomas Schüpbach
Musik: Nicky B Fly, Jugendliche der OJA unter der Leitung von Sevin Guden
Andreaskirche
Informationen Seite 12

So, 26. Mai, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Kirche Bühl

So, 2. Juni, 11h
Mitmach-Gottesdienst zum Vätertag
Pfrn. Jolanda Majoleth
Pfr. Christoph Walser
Thomaskirche

Fr, 7. Juni, 19h
18h: Suppe/Brot
FeierWerk-Gottesdienst
Pfr. Thomas Schüpbach
Andreaskirche

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 3. Mai, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Jolanda Majoleth
Gesundheitszentrum für das Alter, Langgrüt

Mi, 8. Mai, 9.30h
Ökumenischer Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Pfr. Othmar Kleinstein
Alterszentrum Laubegg

Do, 16. Mai, 18.15h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Thomas Schüpbach
Seniorama Burstwiese

Fr, 17. Mai, 10.30h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Krankenstation Friesenberg

Fr, 17. Mai, 15h
Gottesdienst
Pfrn. Paula Stähler
Almacasa Friesenberg

Fr, 17. Mai, 10 h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Herbert Anders
Gesundheitszentrum für das Alter, Langgrüt

Do, 23. Mai, 14 h
Gottesdienst
Pfrn. Carina Russ
Schmiedhof

Do, 23. Mai, 18.30h
Gottesdienst
Pfrn. Carina Russ
Seniorama Tiergarten

Fr, 31. Mai, 10 h
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Francesco Cattani
Gesundheitszentrum für das Alter, Langgrüt

Do, 6. Juni, 18.15h
ökumenischer Gottesdienst
Jolanda Majoleth, Franzsika Erni
Seniorama Burstwiese

ZUHÖREN, STÄRKEN, BEGLEITEN

Gemeinsam Sorge tragen

Kennen Sie jemanden, der in einer Krisen- oder Palliativsituation Begleitung braucht?

Dann wenden Sie sich bitte an Jolanda Majoleth, 044 465 45 50, oder Paula Stähler, 044 465 45 57

Jung & Alt

Fr, 3. Mai, ab 14–21 h
Kinder und Familien
Frühling im Quartier
 Kollerwiese
 Informationen Seite 7

Fr, 3. Mai, 18 h
Film im Dialog
 Im Gut, Raum 1
 Mit Sozialdiakonin
 Christina Falke
 Informationen Seite 11

Sa, 4. Mai, 10–15 h
Kinder und Familien
Frühling im Quartier
 GZ Heuried
 Informationen Seite 7

Di, 7. Mai, 13.30 h
Mit der Bibel
im Gespräch
 Pfrn. Paula Stähler
 Pfrn. Erika Compagno
 KGH* Friesenberg

Mi, 8. Mai, 9–11 h
Mittwoch Morge
Mitenand
 Pfr. Herbert Anders
 KGH Friesenberg, Foyer

Mi, 8. Mai, 14 h
Informationsveran-
staltung Seniorenferien
 Im Gut, Saal
 Informationen Seite 9

Mo, 13. Mai,
14.30–17.30 h
Pop-Up-Chile im
Restaurant Falken
 Pfr. Thomas Schüpbach
 Birmensdorferstrasse
 150, 8003 Zürich
 Informationen Seite 6

Di, 14. Mai, 18.30–20 h
Podium –
Diskussionsrunde,
«Antisemitismus»
 Bethaus Wiedikon
 Informationen Seite 9

Do, 16. Mai, 19–19.30 h
Iona-Liturgie
 anschliessend Znacht
 Thomaskirche
 Informationen Seite 11

20. bis 26. Mai
Gemeindereise
nach Assisi
 (für Angemeldete)
 Sekretariat St. Theresia
 044 454 24 40,
 pfarrei.st-theresia
 @zh.kath.ch

Mi, 22. Mai, 9–11 h
Mittwoch Morge
Mitenand
 Pfr. Christoph Walser
 KGH Friesenberg, Foyer

Di, 28. Mai, 18.15 h
Respect-Seder am
Pessach-Scheni
 Zürich Wiedikon.
 Die genaue Adresse wird
 nach Anmeldung
 bekanntgegeben.
 Informationen Seite 9

Mo, 27. Mai,
14.30–17.30 h
Pop-Up-Chile im
Restaurant Falken
 Pfr. Thomas Schüpbach
 Birmensdorferstrasse 150,
 8003 Zürich
 Informationen Seite 6

Di, 28. Mai, 13.30 h
Mit der Bibel
im Gespräch
 Pfrn. Paula Stähler
 Pfrn. Erika Compagno
 KGH* Friesenberg

Do, 30. Mai, 18 h
Vortrag «Jordanien»
mit Orpa Pfenninger
 Andreaskirche Saal
 Kontakt: Christina Falke
 Informationen Seite 10

Fr, 31. Mai, 18 h
Tag der Nachbarn
 Piazza Thomaskirche
 Informationen Seite 12

* Kirchgemeindehaus

TAUFGOTTESDIENST ZUM MUTTERTAG

Biblisch-feministische Mutterfiguren

In Kurzporträts werden biblische Mütter vorgestellt, die auch damals schon die patriarchalen Grenzen sprengten.

Der traditionelle Gottesdienst zusammen mit der Waldensergemeinde Zürichs wird wie immer zweisprachig, deutsch und italienisch gefeiert. Zwei Mütter und Väter präsentieren ausserdem der Gemeinde ihre Neugeborenen, die mittels der Taufe aufgenommen werden. Ein Apéro lädt nach dem Gottesdienst noch zum Verweilen ein.

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr
Pfarrer Christian Gfeller
Pfarrer Herbert Anders
Els Biesemans, Orgel



«Mutter und Kind» von Gustav Klimt
 Quelle: www.klimtgallery.org

Kinder & Familien

Di, Mai, 7./14./21./28., 9 h
Eltern-Kind-Singen
 Katjuscha Rüegg
 Untihaus Friesenberg

Di, Mai, 7./14./21./28.,
10.30 h
Eltern-Kind-Singen
 Katjuscha Rüegg
 KGH Wiedikon, kl. Saal

Do, Mai, 16./23./30., 9 h
Eltern-Kind-Singen
 Katjuscha Rüegg
 KGH Im Gut, Raum 2

Do, Mai, 16./23./30.,
10.30 h
Eltern-Kind-Singen
 Katjuscha Rüegg
 Saal bei Andreaskirche

Sa, 25. Mai,
9 bis ca 14 h
Väter und Kinder
Use & ufe
 Informationen Seite 12

Mi, 29. Mai,
Mi, 26. Juni,
ab 15.30 bis 17 h
Mami-Treff
 Kontakt: Regula Trüb
 regula.trueb
 @reformiert-zuerich.ch
 KGH* Im Gut

FÜR JUNGS DER 2. BIS 6. KLASSE

Hip-Hop & Breakdance

Haus OMG
 Birmensdorferstrasse 50, 8004 Zürich

Anmeldung: Sandro Minasi,
 tänzerische Leitung: zh@boyzaround.ch
Infos: Sandro Minasi, Peter Frey.
 Daten: 21. Mai, 28. Mai, 4. Juni,
 11. Juni, 18. Juni

Freud & Leid

TAUFEN

Laurin Hösli, Taufdatum: 17.3.24

BESTATTUNGEN

Doris Elisabeth Weber, 1939

Erika Bietenholz, 1929

Sonja Johanna Hinder- Mahler, 1963

Susanna Klara Ammann- Lang, 1923

Verena Maria Kellenberger geb. Braun, 1930

Diethelm Hans Kulla-Oswald, 1938



Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Jugendliche

donnerstags, 18–18.30h*

Schach für Jugendliche
Weitere Infos: Peter Frey
Bethaus Wiedikon

donnerstags, 16.30–18h*
roundabout kids

8–11 Jahre

Weitere Infos: Peter Frey
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

donnerstags, 18–19.30h*
roundabout youth

12–20 Jahre

Streetdance, Hip-Hop
Weitere Infos: Peter Frey
Pfarrei Herz Jesu,
Johanneum

Job K3

**Die Jobbörse
für Jugendliche**

Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung? Wir
vermitteln Jugendliche
für Sackgeldjobs.
Kontakt: Peter Frey

**Infos zum kirchlichen
Unterricht**
2. bis 9. Klasse



reformiert-zuerich.ch/drei

Turnen

dienstags, 10.30h

**Bewegung für
Körper und Seele**
65+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH Im Gut

dienstags, 11.45h

**Bewegung für
Körper und Seele**
55+ Frauen/Männer
U. Breuss, 077 447 69 00
KGH* Im Gut

Spiritualität

mittwochs, 18h

**Zur Ruhe kommen –
sich besinnen –**
Dank- und Fürbittgebet
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 17./31. Mai, 18h

Abendmahlsfeier
Pfrn. Paula Stähler
Bethaus Wiedikon

**Mi, 8./22. Mai,
17.30–18.30h**

...Innehalten...

Meditation im Alltag
Elizabeth Arndt
Bethaus Wiedikon

Fr, 17. Mai, 14h

**Gesprächskreis
Spiritualität**
Christina Falke
Offen für alle Interessierte
KGH Im Gut

Literaturkreis

mittwochs, 14h

Christina Falke
Ort nach Vereinbarung

Stadtkloster

Tagzeitengebete:

Laudes, 7–7.30h

Do: Wiedingstrasse 3
Fr: Bethaus Wiedikon

Meditation, 7–7.30h

Mi: Wiedingstrasse 3

**Mittagsgebet,
12.15–12.35h**

Mi: Predigerkirche

Taizé-Gebet, 19–19.30h

Di: Bethaus Wiedikon

Vesper, 19–19.30h

Do: Wiedingstrasse 3

Mittagstisch

Do, 16. Mai, 12h

Friesenberg
Anmeldung bis
Di, 14.5.24, 10h an:
044 465 45 14,
christina.falke@
reformiert-zuerich.ch

Di, 21. Mai, 12h

Türöffnung: 11.45h

Tisch drü

Anmeldung bis
Mo, 20.5.24, 10h an:
044 454 45 00
info@burstwiese.ch
Seniorama Burstwiese

Animations- raum

Di, 15–18h

Friesenberg
Kontakt: Regula Trüb
Borweg 79, 8055 Zürich

Stricken

dienstags, 15–17h

Foyer Andreaskirche

Bibliothek

dienstags, 9.30–11h

und 15–18h*

freitags, 15–18h*

Kinderbibliothek

Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Musik

Do, 16. Mai, 19h

Vierstimmig Singen
Jann Knaus
Kirche Bühl

Stadtkloster

Sa, 4. Mai, 10–12.30h

Meditatives

Bogenschiessen

Ort nach Ankündigung
Anmeldung bis 30.4. an:
marcelroost10@gmail.com

**Sa, 11. Mai – 18. Mai,
19–19.30h**

**Gregorianik-Vesper
und Znacht.**

**Morgens um 7 Uhr
Laudes und Zmorge**
Stadtkloster-WG
Wiedingstrasse 3
Informationen Seite 11

Mi, 15. Mai, 20.15–21h

Bibelteilen

Thomaskirche

So, 19. Mai 18h

Sequentia

Mehrstimmiges
Abendgebet
(Einsingen 17.30 Uhr)
Predigerkirche

www.stadtkloster.ch

Musik

Mo, 20. Mai, 17h

Fröhliches

Pfingstkonzert

Els Biesemans,
Klavier
Ensemble Elsewhere,
Leitung Filip Rekiec
Kirche Bühl
Informationen Seite 11

Wanderung

Di, 28. Mai, 13h

**Wanderung
Kirchenkreis drei**

Besammlung: 13 Uhr,
Eingang Bahnhof
Wiedikon,
Wanderung:
Wetzikon – Grüningen –
Lützelsee – Hombrech-
tikon (ca. 1 ¾ h)
Mathilde Clerc,
044 462 18 66



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 231
Mo–So: 8–17 Uhr

KGH FRIESENBERG
Borrweg 71

UNTIHAUS
Borrweg 79



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106
Offen nach
Absprache mit Sigrist:
044 465 45 26

KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40
Mo–So: 8–19 Uhr

**KIRCHGEMEINDEHAUS
IM GUT**
Burstwiesenstrasse 44



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54
Offen nach
Absprache mit Sigrist:
044 465 45 22

BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10

KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

PFARRAMT

Herbert Anders, 50 % | 079 636 37 90
herbert.anders@reformiert-zuerich.ch

Erika Compagno, 80 % | 044 465 45 55
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Christian Gfeller, 80 % | 044 465 45 56
christian.gfeller@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth, 100 % | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 50 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach, 100 % | 044 492 62 00
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 70 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENKREISKOMMISSION BETRIEBSLEITUNG ADMINISTRATION

Postadresse:
Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Andreas Michel
Kirchenkreiskommissionspräsident
andreas.michel@reformiert-zuerich.ch

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Raffaella Spataro Helg, Veronika Gmür
Marcel Baumann, Simon Huber
044 465 45 00
administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Matthias Fässler | 044 465 45 13
matthias.faessler@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Regula Trüb | 044 465 45 10
regula.trueb@reformiert-zuerich.ch

KATECHETIK

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 00
eveline.kissling@reformiert-zuerich.ch

Veronika Gmür | 044 465 45 02
veronika.gmuer@reformiert-zuerich.ch

Bettina Uiker | 077 439 88 70
bettina.uiker@reformiert-zuerich.ch

Katharina Domenig | 044 465 45 02
katharina.dominig@reformiert-zuerich.ch

ELTERN-KIND-SINGEN

Katjuscha Rüegg | 079 681 35 44
katjuscha.rueegg@reformiert-zuerich.ch

BIBLIOTHEK FRIESENBERG

Eveline Kissling-Morach | 044 465 45 60
bibliothek.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Marco Leemann | 044 465 45 26
marco.leemann@reformiert-zuerich.ch

Josephine Ermel | 044 465 45 24
josephine.ermel@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch

Ensar Akgün | Auszubildender
ensar.akguen@reformiert-zuerich.ch



NEWSLETTER-ANMELDUNG
www.reformiert-zuerich.ch/newsletter.php

Es grüsst herzlich das ganze
Kirchenkreis drei-Team